

## Frühlingsboten im Duett

Edertaler Storchepaar trifft erstmals gemeinsam ein – Große Kranichschwärme

VON HERMANN SONDERHÜSKEN

**EDERTAL.** Seit Mitte Februar kursieren Meldungen, ein Storchepaar oder Einzelstörche seien auf dem Horst, auf Wiesen oder Feldern zwischen Affoldern und Bergheim gesehen worden. Die Adebare zogen aber jedesmal weiter. Seit vorgestern steht aber für alle Fans endlich fest: Die Edertaler Störche sind zurück an ihrem Brutplatz.

Doris Schellmat entdeckte den ersten der beiden Vögel am Dienstag gegen 15.30 Uhr. Danach wurde ein zweites Tier mehrfach gesehen und am dunklen Dienstagabend gegen 18.30 Uhr wurde das Storchepaar gemeinsam auf dem Horst gesichtet.

### Anflug aus Spanien

Damit ist das Paar erstmalig gemeinsam im Edertal angekommen. Wie gemeldet, hatte der Edertaler NABU-Vorsitzende Wolfgang Lübcke Ende Januar von der Schweizerischen Vogelwarte in Sempach die Nachricht erhalten, dass der



Große Kranichschwärme ziehen seit Tagen über die Region hinweg.

Fotos: Sonderhüsken

Ring des Edertaler Weibchens im Umfeld von Madrid registriert wurde. Im vorigen Jahr traf das Männchen bereits am 16. Februar ein. Das war so früh wie noch nie seit der Wiederansiedlung der Störche im

Jahr 2008. Das Weibchen folgte am 1. März. Von den zwei Jungvögeln, die schlüpften, überlebte nur einer.

In ganz Hessen stieg die Zahl der Brutpaare 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 Prozent auf 412 Paare. Auch mit Brut und Aufzucht waren die Störche erfolgreich, es wurden 964 ausgeflogene Jungstörche gezählt.

### Weitere Frühlingsboten

Unterdessen lassen sich weitere Frühlingsboten trotz winterlichen Wetters in größerer Zahl am Himmel über der Region beobachten. Jürgen Hartwich aus Korbach meldete ebenfalls am Dienstag den ersten größeren Kranichschwarm, der mit 250 bis 300 Vögeln über Leibach hinwegzog. „Die Vögel flogen auf

zwei verschiedenen Höhen, sodass der Eindruck entstand, die beiden eins-förmigen Formationen würden sich kreuzen“, berichtet er. Über dem Edertal wurden die prächtigen Tiere, mit denen Störche gerne artübergreifend ziehen, auf Fotochip gebannt und setzten ihren Weg gen Norden fort.

Die Daten der Edertaler Störche von 2008 bis 2015 sind auf mehr als 100 Fotos dokumentiert. Zu erwerben ist das Nachschlagewerk in Giflitz im Bürgerbüro, bei Elektro Laske, Multimedia Unzicker und Waldecker Bank; in Wega bei Himmelreyter, in Bad Wildungen im Buchland und in Korbach bei der Waldecker Bank, dazu im Nationalpark-Zentrum Herzhausen und im Wildtierpark Hemfurth. Der Verkaufserlös geht komplett in die Naturschutzarbeit des NABU Edertal.



Die Edertaler Störche sind gemeinsam eingetroffen.